



AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN –
MITTEILUNGEN DER GEMEINDEVERWALTUNG

Amts- und Sprechzeiten der Verwaltung

Sprechzeiten des Bürgermeisters:

Montag: 17:00 Uhr bis 20:00 Uhr
Mittwoch: 10:00 Uhr bis 12:30 Uhr
und 17:00 Uhr bis 20:00 Uhr

Sprechzeiten Bürgerbüro/Sekretariat:

Montag: 17:00 Uhr bis 20:00 Uhr
Mittwoch: 17:00 Uhr bis 20:00 Uhr

Trotz der Corona-Krise sind wir weiter für Sie da

Trotz der Corona-Krise ist die Gemeindeverwaltung weiter für Sie zu den üblichen Sprechzeiten erreichbar.

Die Bürgerinnen und Bürger werden jedoch gebeten, bis auf weiteres zunächst Ihre Fragen an das Rathaus telefonisch zu stellen. Für einen Termin im Rathaus (beispielsweise Antragstellung Personalausweis / Reisepass / Führerschein, Rentenantragstellung usw.) vereinbaren Sie bitte, wenn möglich, telefonisch einen Termin zu Ihrer Vorsprache. So möchten wir vermeiden, dass im Vorraum zur Gemeindeverwaltung mehr als eine Person warten muss. Gerne können Sie uns auch eine E-Mail senden. Sie erhalten dann zeitnah eine Antwort auf Ihre Anfrage.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Coronavirus

Die Landesregierung hat sich auf eine Pflicht zum Tragen von sogenannten „Alltagsmasken“ beim Einkaufen und im öffentlichen Personenverkehr ab 27. April verständigt.

„Eine Bedeckung von Mund und Nase kann helfen, die Verbreitung des Virus zu bremsen. Wenn alle eine Alltagsmaske tragen, schützen wir uns gegenseitig und helfen mit, die Verbreitung des Virus weiter zu verlangsamen und somit Menschenleben zu retten. Deshalb hat die Landesregierung heute eine Maskenpflicht beschlossen, die ab 27. April gelten soll“, sagte Ministerpräsident Kretschmann am 21. April 2020.

„Konkret heißt das: wir alle sind ab dem kommenden Montag verpflichtet, beim Einkaufen und in öffentlichen Verkehrsmitteln Mund und Nase zu bedecken“, so Kretschmann. Damit sei ausdrücklich kein medizinischer Mundschutz gemeint, es genüge ein Schal, Tuch oder eine selbst gemachte oder gekaufte Stoffmaske. „In diesen Zeiten ist das Tragen einer Alltagsmaske ein Symbol der Verantwortung; es zeigt, dass wir aufeinander Acht geben und alles tun, um die Folgen der Corona-Pandemie einzudämmen“, betonte Kretschmann.

Das Kabinett hat außerdem beschlossen, die Notbetreuung der Kitas ab dem 27. April weiter auszubauen.

„Es hängt an uns allen, ob die Öffnung gelingt und wann wir den nächsten Öffnungsschritt gehen können. Nur wenn wir alle diszipliniert bleiben und uns an die Kontaktbeschränkungen halten, dann können wir das Virus weiter unter Kontrolle halten. Also halten wir weiter Abstand. Und halten wir zusammen“, betonte Kretschmann.

Verkehrsbeschränkungen

02.03. bis 05.06. (Verlängerung)

Marbacher Straße (L 282), Dürnauer Straße (K 7554), Schönblick und Rotkreuzweg wegen Kabelverlegearbeiten halbseitig gesperrt. Die Verkehrsregelung erfolgt durch Verkehrszeichen und Lichtsignalanlage (Restfahrbahnbreite beträgt mind. 3,10 m).

06.04. bis 20.05.

Bad Buchau – Kanzach (L 275) und Kanzach – Marbach (L 282) wegen Verlegens einer Fernleitung teilweise gesperrt (Restfahrbahnbreite beträgt mind. 5,50 m)

Bachritterburg

Die Bachritterburg wird nach dem letzten Beschluss des Bundes und der Länder voraussichtlich bis mindestens zum **31. August 2020** geschlossen bleiben müssen.

Selbst wenn sich diese Regelung auf sog. Großveranstaltungen bezieht, muss die Bachritterburg wegen deren räumlichen Begrenztheit geschlossen bleiben.

Daher sagt die Gemeindeverwaltung alle geplanten und im Flyer aufgeführten Veranstaltungen ab, die Gruppen werden entsprechend informiert.

Kreisjugendamt

Das Kreisjugendamt informiert - Träger der Erziehungsberatung bieten Hotline für gestresste Mütter und Väter

Homeoffice, Haushalt, Heimunterricht – und dazwischen Kinder, deren Alltag sich in der Corona-Krise durch Schul- und Kitaschließungen, Kontaktverbot und mangelnde Freizeitangebote massiv verändert hat. Für viele Familien bedeuten diese Herausforderungen eine extreme Belastungsprobe, zumal oft noch Ängste um die Gesundheit und die Existenzgrundlagen hinzukommen. „Familien stehen in der Corona-Krise unter extremen Druck“, weiß Edith Klüttig, Leiterin des Kreisjugendamtes.

Um Familien auch in dieser Ausnahmesituation beratend zur Seite stehen, hat Family Help e.V. mit Gerlinde Fischer, die Caritas mit Peter Grundler, Lernen Fördern Biberach e.V. mit Werner Krug. und St. Fidelis Heudorf mit Jürgen Schmid an der Spitze eine Hotline eingerichtet, an die sich Mütter und Väter mit ihren Sorgen in Erziehungsfragen wenden können.

„Je mehr die Familien aufeinandersitzen, desto eher kommt es zu Spannungen. Oft reicht aber ein offenes Ohr, ein Zuhören, um eine Idee weiterzuentwickeln und einen Weg aus der Konfliktsituation zu finden. So können wir die Familien in diesen Zeiten entlasten“, sagt Gerlinde Fischer, pädagogische Leiterin von Family Help e.V.

Die Experten an der Hotline hören zu und finden gemeinsam mit den Müttern und Vätern Antworten auf verschiedenste Fragen, die Eltern in Erziehungsfragen in dieser turbulenten Zeit beschäftigen. Die Hotline ist montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr erreichbar unter folgenden Telefonnummern erreichbar: Family Help 07353 50299740, Caritas 07353 50299741, Heudorf 07353 50299742 und Lernen und Fördern 07353 50299744.

Sonstiges

Kreisjugendring Biberach e.V.

„time-out“... und plötzlich bist du Cheftrainer* deines Lebens

Der BDKJ der Dekanate Biberach und Saulgau, das Evangelische Jugendwerk Biberach und der Kreisjugendring Biberach rufen alle Kinder und Jugendlichen zu einer kreativen Aktion auf: Stell dir vor, du bist mitten im Fußballspiel – die letzten Spielminuten laufen, der Ball wechselt in immer rascherem Tempo die Seiten, die Stimmung auf der Tribüne kocht hoch, die Spieler geben alles, die Spannung steigt... und plötzlich: „time-out“ – von jetzt auf gleich: Auszeit, Pause, Corona. Keine Teambesprechung, sondern jede*r für sich.

Was macht der Corona-time-out mit dir? Keine Treffen mit Freunden und Großeltern, keine Vereine, Jugendgruppen, Schule, Uni. Homeoffice. Keine Reisen, Gottesdienste, kein Besuch im Fußballstadion, keine Konzerte, keine Demos... wichtige Freiheitsrechte in unserer Demokratie. Was vermisst du?

Was schätzt du jetzt, wo es fehlt, besonders wert?

Was gibt dir Kraft und ist dir wichtig?

Erzähle uns davon und mach ein Foto, schickst dieses bis zum 30.06.2020 an jugendreferat-bc@bdkj-bja.drs.de weitere Informationen findet ihr unter www.kjr-biberach.de.

Sana Kliniken Landkreis Biberach kooperieren mit Matthias-Erzberger-Schule

Im Rahmen der neuen generalistischen Ausbildung werden Pflegefachkräften künftig umfassende Kompetenzen zur Versorgung von Menschen aller Altersgruppen und Pflegestrukturen vermittelt. Die Sana Kliniken stellen gemeinsam mit der Matthias-Erzberger-Schule ab 1. September dieses Jahres die Weichen für die Neuausrichtung und damit verbunden für die Zukunft der Pflegeausbildung im Landkreis Biberach.

Krankenpflege, Kinderkrankenpflege oder Altenpflege? Diese Entscheidung musste bislang bereits vor Ausbildungsbeginn getroffen werden. Sehr früh, wenn man bedenkt, dass die meisten zu dem Zeitpunkt noch keine praktischen Erfahrungen in den einzelnen Pflegebereichen sammeln konnten. Künftig müssen sich junge Menschen, die am Pflegeberuf interessiert sind, die Frage nach dem „entweder oder“ jedoch nicht mehr stellen. Seit Januar dieses Jahres gilt das neue Pflegeberufereformgesetz, im Zuge dessen die drei bislang getrennten, aber sich inhaltlich stark überschneidenden Bereiche, in einer generalistischen Pflegeausbildung zusammengefasst wurden. Diese dauert wie bisher drei Jahre und hat das Ziel, die Qualität und die Attraktivität des Pflegeberufs zu stärken und so dem bundesweiten Fachkräftemangel aktiv entgegenzuwirken. Insbesondere vor dem Hintergrund, dass sich der Pflegebedarf und die Versorgungsstrukturen durch die demografischen Entwicklungen beständig ändern und damit auch die Anforderungen an das Personal. So müssen Fachkräfte in Pflegeeinrichtungen zunehmend auch chronisch und mehrfach erkrankte Menschen versorgen; Mitarbeiter im Krankenhaus benötigen wiederum Kenntnisse im Umgang mit pflegebedürftigen Menschen, die zum Teil auch unter Demenz leiden.

Die Pflegefachkräfte von morgen bekommen daher künftig umfassende Transferkompetenzen vermittelt, um Menschen aller Altersstufen und Lebenslagen adäquat versorgen zu können - ob auf der Intensivstation oder zuhause in den eigenen vier Wänden, ob ambulant oder stationär, ob Akut- oder Langzeitpflege. Wie bisher ist die Ausbildung dabei in Theorie- und Praxisphasen unterteilt, wobei die theoretischen Ausbildungsblöcke künftig an der Matthias-Erzberger-Schule stattfinden. Die praktische Ausbildung erfolgt in mehreren Einrichtungen mit unterschiedlichen Pflegeschwerpunkten. Zentraler Ausbildungsbetrieb im Bereich der Krankenpflege ist die Sana Kliniken Landkreis Biberach GmbH, die zur Vermittlung des vollumfänglichen praktischen Spektrums mit Pflegeheimen, Seniorenzentren, Psychiatrischen Einrichtungen, Sozialstationen und Pflegediensten in der Region kooperiert.

Alle Auszubildenden werden im Zuge der Reform künftig zunächst über zwei Jahre eine gemeinsame, generalistisch ausgerichtete Ausbildung über die verschiedenen Tätigkeitsfelder hinweg erhalten. Auszubildende, die im dritten Jahr die generalistische Ausbildung fortsetzen, schließen nach bestandener Prüfung mit der Berufsbezeichnung Pflegefachmann/-frau ab. Schüler mit mittlerem Bildungsabschluss können mit Bestehen einer Zusatzprüfung in Deutsch, Englisch und Mathematik gleichzeitig die Fachhochschulreife erwerben. Mit dem neuen Abschluss erhöhen sich für die Fachkräfte außerdem die internationalen Karrierechancen: Der Abschluss wird in allen Ländern der Europäischen Union anerkannt und erleichtert so das

Arbeiten im Ausland. Wer seinen Schwerpunkt weiterhin eher in der Pflege betagter Menschen oder der Versorgung von Kindern sieht, hat auch künftig die Möglichkeit, sich für einen gesonderten Berufsabschluss in der Altenpflege oder der Kinderkrankenpflege zu entscheiden und im dritten Lehrjahr eine entsprechende Spezialisierung zu wählen. Im Hinblick auf die zunehmend komplexeren Anforderungen wird mit dem neuen Pflegeberufereformgesetz außerdem ein berufsqualifizierendes Pflegestudium eingeführt, welches nach drei Jahren mit dem Erwerb des Bachelors abschließt.

„Wir setzen seit jeher auf die gute Ausbildung des eigenen Nachwuchses und sehen in der Reform die Chance, die verschiedenen Teilbereiche der Pflege künftig noch besser zu vernetzen, die Ausbildungsinhalte noch attraktiver zu gestalten und die Pflegekräfte insgesamt noch umfassender zu qualifizieren“, so Stefan Ries, Pflegedirektor der Sana Kliniken Landkreis Biberach. „Die Weiterentwicklung der Ausbildung ist für mich ein erster und gleichzeitig wichtiger Schritt, um den Pflegeberuf wieder für mehr junge Menschen interessant zu machen.“ Auch Personalleiter Martin Eberle sieht in der Vermittlung von generalistischen Kompetenzen die Chance, dem Pflegeberuf wieder zu mehr Attraktivität zu verhelfen: „Wir legen in unserer Ausbildung viel Wert darauf, den Schülern möglichst viele Eindrücke zu vermitteln. Daher sind Einsätze an unseren Außenstandorten, der Fachklinik für Neurologie in Dietenbronn sowie in den verschiedenen Fachbereichen der Kliniken von der Notaufnahme bis zur Geriatrie bereits heute fester Bestandteil der Ausbildung. Die reformierte Pflegeausbildung ermöglicht unseren Auszubildenden künftig jedoch einen noch detaillierteren Blick über den akutstationären Tellerrand. Die neue Ausrichtung kann so die Professionalität und die Qualität in der Pflege weiter erhöhen.“

Der Meinung ist auch Gabriele Kallenbach-Blasen, Schulleiterin der Matthias- Erzberger-Schule: „Die demografische Entwicklung verändert unsere Gesellschaft entscheidend. Der Pflegebedarf steigt, wie auch die Anforderungen an das Pflegepersonal. Ziel der Reform ist, allen Anwärtern eine qualitativ hochwertige, zeitgemäße und vor allem zukunftsfähige Ausbildung für die Kranken-, Kinderkranken- und Altenpflege mit einheitlichem Abschluss anzubieten. Der Berufszweig wird attraktiver und wird perspektivisch mehr berufliche Einsatz-, Wechsel- und Entwicklungsmöglichkeiten in allen stationären und ambulanten Einrichtungen der Gesundheitsversorgung bieten. Gerne wollen wir unseren Beitrag zur Umsetzung der Reform leisten.“

Weiterführende Informationen:

An den Sana Kliniken werden derzeit bis zu 90 Schüler ausgebildet. Für die bereits bestehenden Klassen ändert sich dabei nichts, sie werden weiterhin in der Krankenpflegeschule am Klinikum unterrichtet und schließen ihre begonnene Ausbildung planmäßig als Gesundheits- und Krankenpfleger ab. Für das kommende Ausbildungsjahr, welches in diesem Jahr am 1. September (danach am 1. August) startet, sind hingegen noch Ausbildungsplätze zu vergeben. Interessenten können sich über das Bewerberportal auf der Website www.sana.de/biberach/karriere direkt bewerben. Nach dem Abschluss winkt den Auszubildenden ein Arbeitsvertrag - alle Absolventen, die ihr Examen erfolgreich bestehen, werden unbefristet von Sana übernommen.

Anzeigen

Notdienst der Apotheken

Der Notdienst wird im tägl. Wechsel mit 24 Stunden Notfallbereitschaft von 08.00 bis 08.00 Uhr durchgeführt.

Der Notdienstplan ist auch im Internet unter www.lak-bw.notdienst-portal.de abrufbar

26.04. Schwaben-Apotheke Bad Saulgau

Tel.: 07581 8138

03.05. Apotheke im Ärztehaus Biberach

Tel.: 07351 1800018



NOTRUFNUMMERN im Landkreis Biberach

Polizei:	☎ 110
Rettungsdienst / Notarzt:	☎ 112
Feuerwehr:	☎ 112
Krankentransport:	☎ 07351 19222

Notdienste

Ärztlicher Notdienst:	☎ 116117
Kinderärztlicher Notdienst:	☎ 0180 1929343
Augenärztlicher Notdienst:	☎ 0180 1929350
HNO-ärztlicher Notdienst:	☎ 0180 1929347
Zahnärztlicher Notdienst:	☎ 0180 5911610
Apothekennotdienst:	☎ 0800 0022833

Wir sind für Sie da.

Liebe Kundinnen und Kunden, wir nehmen unsere Verantwortung ernst und möchten helfen, die Ausbreitung des Coronavirus zu verlangsamen. Damit Sie dennoch Ihre Bankgeschäfte erledigen können, nutzen Sie verstärkt unsere umfangreichen digitalen oder telefonischen Angebote.

Bleiben Sie gesund! Ihre Kreissparkasse Biberach



INTERNET-PORTALE
www.ksb-bc.de



SPARKASSEN-APP

Für noch mehr Komfort nutzen Sie unsere Sparkassen-App mit vielen weiteren praktischen Funktionen wie zum Beispiel Fotoüberweisung oder Kwitt.



TELEFON-SERVICE-CENTER
Telefon 07351 570-2020
info@ksb-bc.de

Gemeinden Sie sich mit Ihren Anliegen auch an unser Telefon-Service-Center: Montag bis Freitag 9-19 Uhr

Hier die wichtigsten Online-Banking-Funktionen für Sie im Überblick:

- Rund um die Uhr erreichbar
- Zahlungsverkehr (Überweisungen oder Überträge) online erledigen
- Kontostände und Umsätze abfragen
- Lastschriften zurückgeben
- Online-Banking Tageslimit ändern
- Dauer- und Freistellungsaufträge anlegen, ändern oder löschen
- Karten sperren und Ersatzkarten bestellen
- Adresse ändern
- Produkte wie zum Beispiel Privatkredit oder Versicherungen direkt abschließen
- Wertpapierkäufe oder -verkäufe tätigen
- Digitaler Briefkasten für Kontoauszüge, Kreditkartenabrechnungen, Wertpapierauszüge
- Multibanking: Auch Konten anderer Banken hinzufügen und Zahlungsverkehr erledigen

Sie nutzen noch kein Online-Banking? Dann gleich online informieren und abschließen: www.ksb-bc.de/freischalten

Ihre Berater/ Ihre Beraterin ist weiterhin für Sie da. Melden Sie sich gerne für ein telefonisches Beratungsgespräch unter der gemeinsamen Telefonnummer.



Kreissparkasse Biberach

#GemeinsamAllemGewachsen

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Kanzach, Rathausweg 6, 88422 Kanzach Tel: 07582 8286, Fax: 07582 933806

E-Mail: kschultheiss@gemeinde-kanzach.de, E-Mail: mitteilungsblatt@gemeinde-kanzach.de Internet: www.gemeinde-kanzach.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil: Bürgermeister Klaus Schultheiß

Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil: die jeweiligen gesetzlichen Vertreter der mitteilenden Organisationen, Kirchen, Vereine und sonstigen Inserenten Redaktion: Gemeindeverwaltung Kanzach, erscheint 14-tägig jeweils donnerstags.

Redaktionsschluss: Mittwoch 14 Uhr.